



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Esaie am .xlviij.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

leyten vnd richten. Der Israel ist in dem herze
mit dem ewigen heyl geselig. Es ist kein rech
ter vñ seligmacher der got ou mich / Kert euch
zu mir / so werd yr selig / dan ich bin got vñ ist
kein andrer. Ich hab in mir selbs geschworen
Bisz meine mund wirt geen das wort der ge
rechtigkeyt / vñ nicht wider auß zu mir komer.
Dan vor mir werden gebogē alle knye / vñ alle
zungen werdē mir schweren / dar auß werdē sie
in dem herze sagen. Die gerechtigkeyt vñ her
schafft seind mein. Es werdē zu ym kommen / vñ
zu schanden werden alle die ym wider streben
In dem herzen wirt gerechtfertigt vñ gelobt
werden der gantz samen Israel.

¶ Esale am. xlvj.

¶ Hört mich du hausz Jacob / vnd das gantz
vbrig hausz des Israels. Die yr werdt getragē
vō meinem leyb / die yr werdt getragen vō mei
nem eutter. Ich selbs / ich wurd euch bisz zu de
alter / vñ ich wurd euch bisz tzu den grawē ha
ren tragen / Ich hab euch gemacht / vñ ich
wurd euch auch tragen. Ich werd euch tragē
vnd selig machen. Mein radt wirdt steen vñ
all mein will wirdt geschehen.

¶ Esale am. xlvij.

¶ Der her der heerscharen ist vnser erloser /
vñ sein namen ist der heylig Israel. Dein weiss
heit vñ dein kunfft haben dich betrogē. Du bist
matt worden in der menig deiner rete. Es ist
niemants der dich selig machet.

Esale